



Mitteilungsblatt

Verband der Sportvereine Südtirol
Brennerstraße 9 – 39100 Bozen
Tel. 0471 974378
Pressereferent: Markus Kaserer
www.vss.bz.it – info@vss.bz.it

Buchhaltungspflicht innerhalb 18. November

BOZEN. Alle Amateursportvereine, die das pauschale Steuergesetz Nr. 398/91 anwenden, müssen die im Zeitraum Juli bis September kassierte MwSt. berechnen und den Zahlungsvordruck F24 innerhalb 18. November an die Finanzverwaltung schicken. Die Abgaben-Kennzahl ist die Nr. 6033.

Trainer & Trainerin des Jahres gesucht

BOZEN. Zum zehnten Mal kürt der VSS heuer „Trainer & Trainerin des Jahres“. Mitgliedsvereine und Sportverbände können bis 30. November jeweils einen Kandidaten und eine Kandidatin vorschlagen. Die Ausschreibung gibt es online. Die Trainer des Jahres 2013 werden anlässlich der Mitgliederversammlung im Mai 2014 geehrt.



Austausch zwischen Süd- und Nordtirol

LAAS. Der Allgemeine Sportverband Österreichs (ASVÖ), Sektion Tirol, war 1971 Geburtshelfer des VSS. Seither findet ein regelmäßiger Austausch zwischen ASVÖ Tirol und VSS statt. Heuer war Südtirol als Gastgeber des jährlichen Treffens an der Reihe. Der Vinschger Bezirksreferent Josef Platter hatte zunächst in die „Puni“ – die einzige Whisky-Destillerie Italiens – in Glurns geladen. Anschließend ging es ins Laaser Marmorwerk. Der Besuch des Marmorbruchs fiel dem Wintereinbruch zum Opfer.

Kinder durch Sport für's Leben stärken

BOZEN. Ein ehemaliger Leichtathletik-Europameister kommt mit einem brandaktuellen Thema nach Südtirol. Harald Schmid referiert zum Thema „Wie man Kinder und Jugendliche durch Sport für das Leben stark macht.“ Schmid, einst Weltklasse-Hürdenläufer, ist inzwischen Sportwissenschaftler. Der Vortrag beginnt am 22. November um 19.30 Uhr im Auditorium der EURAC in Bozen. Kostenlose Anmeldung: 0471 974378 oder per E-Mail info@vss.bz.it

Die VSS-Termine im November

- 9. November:** Tagung zum Thema Sport für Menschen mit Behinderung
- 10. November:** Handball: VSS/RVD-U12-Turnier in Naturns
Kegeln: VSS/Raiffeisen-Mannschaftsmeisterschaft der Jugend in Aldein und Dorf Tirol
- 15./16. November:** Kegeln: Ausbildung zum Jugendtrainer/-betreuer
- 16. November:** Badminton: Tag der offenen Tür in Bozen, Eppan, Brixen, Kaltern, Mals, Marling, Meran, Schluderns, Sterzing
- 19. November:** Impulsvortrag: Mentaltraining im Sport mit Andreas Fischer. Eppan, Lanserhaus 19 Uhr
- 24. November:** Badminton: VSS/RVD-Kinderolympiade in Eppan
Handball: VSS/RVD-U10-Turnier in Brixen
Kegeln: VSS/Raiffeisen-Mannschaftsmeisterschaft der Jugend in Riffian und Algund
- 1. Dezember:** Kegeln: VSS/Raiffeisen-Mannschaftsmeisterschaft der Jugend in Schlanders und Sarnthein
Schwimmen: VSS/Raiffeisen-Kinderwettkampf in St. Ulrich



„Es waren 25 gute Jahre im Sport“

BILANZ: Der VSS bittet den scheidenden Sport-Landesrat Durnwalder zum Gespräch – Vom besten Rangler zum obersten Sport-Politiker

BOZEN. Nach knapp 25 Jahren tritt LH Luis Durnwalder demnächst als Sport-Landesrat in den Ruhestand. Aus dem persönlichen Interview mit dem VSS und Obmann Günther Andergassen drei Tage vor den Landtagswahlen wurde ein Austausch unter Freunden. Das Protokoll.

Luis Durnwalder: Ab und zu sagen wir Du, dann wieder Sie. Sagen wir doch Du, oder?
Günther Andergassen: Ja, gerne.
Durnwalder: Wir haben ja schließlich Vieles gemeinsam gemacht. Ihr arbeitet gut. Mit euch bin ich immer gut ausgekommen. Und wenn was war, haben wir es ausgedredet.

Andergassen: Wir hatten immer das Gefühl, ein Partner auf Augenhöhe zu sein.

Durnwalder: Ich habe eure Fragen gelesen. Wenn es euch gleich ist, 'ratschen' wir doch ein wenig über diese 25 Jahre. Die Zahlen kennt ihr ja. Meistens ist das wie beim Bergsteigen. Man glaubt gar nicht, welche Wegstrecke man zurückgelegt hat. Zuerst ging es um die Autonomie, heute glaubt man gar nicht mehr, dass das einmal ein Thema war. Ich habe die finanziellen Mittel für den Sport stark erhöht. Das war vielen politischen Akteuren damals ein Dorn im Auge. Aber ihr habt mir die Arbeit leicht gemacht. (lacht) Der VSS hat immer viel Vorarbeit geleistet. Dafür durfte ich bei den Einweihungen glänzen. Und das waren einige, denn wir haben ja nicht nur Fußballplätze gebaut.

Andergassen: In der Tat steht Südtirol dank seines sportpolitischen Einsatzes sehr gut da – Beispiel Sportoberschule Mals.

Durnwalder: Inzwischen glaube ich, dass die Zusammenarbeit mit der Sportoberschule aber auch mit den Schwerpunktschulen in Sterzing und Bozen entkrampfend ist. Eine wichtige Investition war für mich auch der Ankauf des Hotel Vajolot aus dem wir 1996 das

Haus des Sports gemacht haben. Ein Sitz für die Fachverbände war notwendig.

Andergassen: Und vergessen wir nicht deine Unterstützung für den VSS-Verbandssitz. Uns hat nur das I-Tüpfelchen gefehlt. Das Landessportzentrum hätten wir gerne mit dir gebaut.

Durnwalder: Kaltern als Standort wäre sicher gut gegangen. Auch eine Kombination mit dem FC Südtirol wäre möglich gewesen. Es tut mir leid. Ich hätte das Landessportzentrum ganz gerne gemacht. Das ist ja ein Ausbildungszentrum und irgendwo auch ein Jugendzentrum.

VSS: Wo hapert es noch in Sachen Sportförderung in Südtirol?

Durnwalder: Die Ängste der Schulen vor einer Zusammenarbeit mit den Sportvereinen müssen

Andergassen: Das kann wohl nur im Dialog erreicht werden, den der VSS immer wieder sucht.

VSS: Ist Südtirol ein Land der Sportler?

Durnwalder: Knapp 45 Prozent der Südtiroler treiben Sport. Etwa 100.000 Bürger sind aktive Mitglieder in einem der rund 800 Sportvereine die insgesamt 120 verschiedene Sportarten anbieten. Diese Zahlen sprechen für sich. Hut ab vor dem, was die Vereine alles leisten. Wir haben 500.000 Einwohner und haben Weltmeister und Olympiasieger. Und auch die Leistung von Alex Schwazer darf man nicht missachten. Ich hoffe, dass er bei seinem Olympiagold sauber war. Aber natürlich kann niemand ein Dopingvergehen gutheißen, genauso wenig wie den SEL-Skandal.

nachjagen. Das sind soziale Treffpunkte. Natürlich sind Olympiasiege etwas ganz besonderes. Dadurch machen wir international überall eine gute Figur. Wir haben eben Hard- und Software.

VSS: Werden wir irgendwann auch Gastgeber Olympischer Spiele sein?

Durnwalder: In den nächsten 30 Jahren wohl nicht, denn 2006 haben sie in Turin stattgefunden. So ein Event wäre unter den aktuellen Voraussetzungen aber sowieso eine Nummer zu groß für Südtirol. Auch die Bevölkerung ist allgemein nicht mehr so begeistert.

VSS: Was bedauern Sie?

Durnwalder: Dass Naturbahnrodeln und Eisstockschießen nicht olympisch geworden sind. Naturbahnrodeln hat Breiten-

hin soll sich der Sport für dich entwickeln?

Durnwalder: Nicht alle müssen Weltmeister werden, auch wenn wir uns über jeden Weltmeister freuen. Man soll Kinder Kinder sein lassen und die jungen Menschen gut begleiten. Die Freude am Sport ist das Wichtigste. Ich will nicht, dass meine Tochter Greta Olympiasiegerin wird – außer sie will es selbst.

VSS: Wie sieht es denn mit Ihrer sportlichen Laufbahn aus?

Durnwalder: Neulich habe ich zu einem gut bekannten Jugendlichen mit Behinderung bei einem Sportfest in Terenten gesagt, 'du isst ja schon wieder einen Taller Nudl'. Da hat der gemeint, 'du mit deinem Bauch brauchst nicht reden. (lacht) Ich war nie Spitzensportler. Das eine oder andere Tor als Stürmer habe ich schon geschossen, aber mehr, weil der Ball von meiner Wade ins Tor geprallt ist. Aber ich war Hoagmoar, also der beste Rangler. Heute jage und fische ich lieber.

Durnwalder: Günther, wie klappt eigentlich die Zusammenarbeit mit dem USSA?

Andergassen: Ich meine gut. Wir sind gerade dabei, ein gemeinsames Basket-Programm auf die Beine zu stellen. Außerdem beteiligen sich bei unseren Sportprogrammen schon seit Jahren auch italienische Vereine.

Durnwalder: Sind wir bei der Sportförderung auf dem gleichen Niveau wie Nordtirol?

Andergassen: Sicher. Wir sind breiter aufgestellt. Aber im Skifahren sind die Nordtiroler schon stark.

Durnwalder: Aber in Kitzbühel hat unser Paris gewonnen! Ich bin oft draußen. Dann kündigt der Stadionsprecher immer an, Herr Durnwalder, passen's auf, da kommt ein Südtiroler. Doch ausgerechnet heuer war ich leider verhindert.

Aufgezeichnet von M. Kaserer



abgebaut werden. Die Angst der Sportlehrer, sie würden ihren Job verlieren, ist unbegründet. Ich bin überzeugt, dass wir das noch bekommen, denn die Führungskräfte in den Schulen sind dafür. Eine unkomplizierte Form der Zusammenarbeit wäre eine gute Sache im Interesse aller; ein Gewinn für alle.

VSS: Herr Landeshauptmann, welches Sportereignis fällt Ihnen rückblickend spontan ein?

Durnwalder: Die Biathlon-WM in Antholz und diese Begeisterung drumherum. Mindestens genauso begeistern mich kleine Sportveranstaltungen und ganz gewöhnliche Fußballspiele auf dem Land. Das ist mehr als nur dem Ball

wirkung, Geschichte und Tradition.

Andergassen: Und wäre auch die nachhaltigste Form des Rodelsports.

Andergassen: Was würden Sie...

Durnwalder: Halt, jetzt sind wir wieder beim Sie.

Andergassen: Entschuldige, wo-

Raiffeisen fördert den Sport.

www.raiffeisen.it

